

Neuerstellung des Öko-Stadt-Pfades in Lübeck

- Projektbeschreibung -

Die städtische Naturschutzbehörde hat bereits vor über zwanzig Jahren einen „Stadtökologischen Pfad“ in der Altstadt eingerichtet, doch die dazugehörigen Infotafeln sind mittlerweile inhaltlich veraltet, in einem schlechten Zustand oder beschädigt. Da diese Situation des Lehrpfades von interessierten Bürgern bemängelt und eine mögliche Überarbeitung angefragt wurde, hat sich der Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (UNV) entschlossen, den Lehrpfad inhaltlich vollständig zu überarbeiten und neu zu gestalten.

Der geplante Öko-Stadt-Pfad (ÖSP) ist ein fußläufiger **Rundkurs** (2,5 km) und führt Interessierte an ausgewählte Standorte durch das Domviertel und die benachbarten Wallanlagen. Er besteht aus alten sowie neuen Stationen und zeigt vom Menschen angelegte, naturnahe Elemente, die sich zu kleinen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere entwickeln konnten. Zu diesen ökologischen Besonderheiten zählen z.B. das Leben auf und im aufgestauten Mühlenteich, große alte Bäume in den Wallanlagen, naturnahe Uferbefestigung am Stadtgraben oder Fassadenbegrünung. Start und Ziel ist am Museum für Natur und Umwelt (Kartenübersicht siehe Anlage 1).

Der neue ÖSP besteht aus elf **Stationen** mit jeweils einer **Informationstafel** zu einem Aspekt der Stadtökologie Lübecks (Beispiel einer Infotafel siehe Anlage 2). Neben der ökologischen Bedeutung wird an einigen Standorten auch auf die kulturhistorische Bedeutung eingegangen. Jede Informationstafel soll zudem einen QR-Code, mit dem das begleitende Infoblatt als PDF auf der Website der Stadt abgerufen werden kann, erhalten. Dieses Infoblatt wird auch in Papierform an diversen öffentlichen Stellen zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt.

In **Zusammenarbeit** und mit finanzieller Förderung der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) Lübeck und Umgebung e.V. konnten die inhaltlichen Schwerpunkte und die Streckenführung des Lehrpfades neu konzipiert werden. In Abstimmung mit diversen städtischen Dienststellen, wurden zwischenzeitlich erforderliche Zustimmungen und Genehmigungen für die Infotafelstandorte eingeholt, die Gestaltung der Infotafeln und des Infoblattes sind weitestgehend fertiggestellt. Die sehr robusten Metallgestelle des alten Lehrpfades werden, wenn möglich, wieder verwendet (Foto vom Metallgestell siehe Anlage 3). Die dauerhafte Pflege und Instandsetzung des neuen ÖSP wird durch den städtischen Bereich Stadtgrün und Verkehr sichergestellt.

Was noch fehlt, ist die **Umsetzung** des Projekts: Druck der Infotafeln und Infoblätter, Herstellung einiger Metallgestelle und von Schutzscheiben sowie das Einsetzen der Metallgestelle und Infotafeln. Für diese noch ausstehenden Leistungen wurden bereits Angebote von Fachfirmen eingeholt. Auf dieser Grundlage ergibt sich ein Förderbedarf von insgesamt 6.000,- Euro (Kostenübersicht siehe Anlage 4). Die Beatrice-Nolte-Stiftung für Natur- und Umweltschutz, Hamburg hat eine finanzielle Förderung in Höhe von 4.000,- und die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck von 2.000,- zugesagt, so dass die Finanzierung des Vorhabens gesichert ist. Die Vergabe der Aufträge, Aufbau der Infotafeln und weitere Arbeiten erfolgen baldmöglichst.

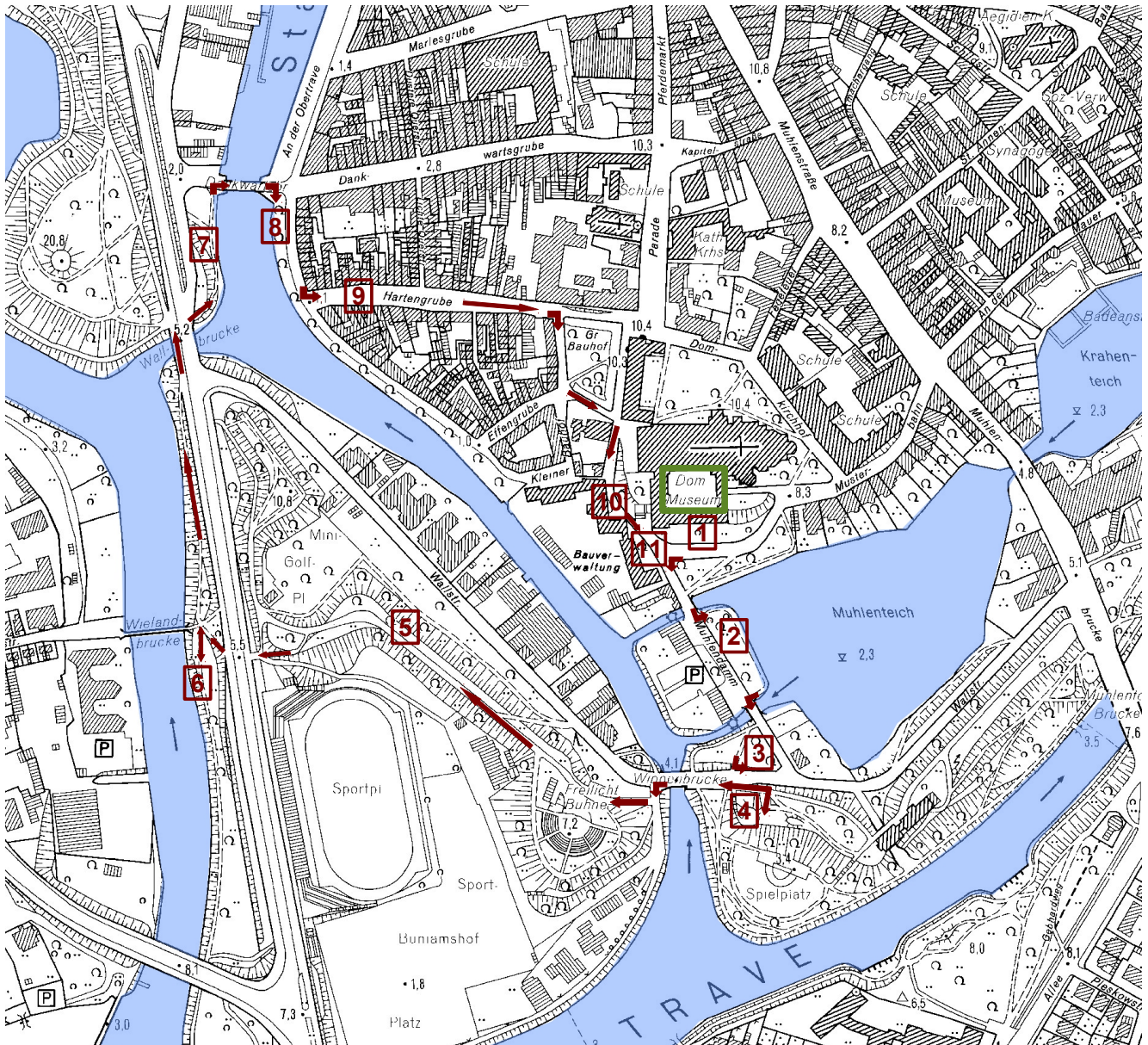
Ansprechpartner für das Projekt *Neuerstellung des Öko-Stadt-Pfades in Lübeck* ist:

Wolfgang Nagel, Hansestadt Lübeck, Bereich UNV

Tel. 0451/122-3965, mail: wolfgang.nagel@luebeck.de

Neuerstellung des Öko-Stadt-Pfades in Lübeck

Route und Standorte der Infotafeln



Themen des Öko-Stadt-Pfades

Start Museum für Natur und Umwelt

- 1 - Bienengarten
- 2 - Mühlenteich
- 3 - Parkbäume
- 4 - Alte Eiche
- 5 - Wallanlagen

- 6 - Stadtgraben
- 7 - Leben am Fluss
- 8 - Wasser-Ausstiegshilfe
- 9 - Lebensraum Straße

- 10 - Fassadenbegrünung
- 11 - Mauerleben

Ende Museum für
Natur und Umwelt

Station 5 - Wallanlagen

Kulturhistorische/Ökologische Bedeutung

Die ab dem 16. Jh. zur Verteidigung angelegten Lübecker Wallanlagen, wurden im 19. Jh. nicht mehr gebraucht und daher nach und nach abgetragen. Nur der südliche Teil wurde von Peter Joseph Lenné zum Landschaftspark umgestaltet. Dadurch ist dieser herrliche Blick auf die Lübecker Altstadt möglich.

Für die Bewohner der Stadt sind die Wallanlagen seitdem ein beliebtes Naherholungsgebiet. Die großen Ahorne, Rot-Buchen, Sommer-Linden, Eschen, Eichen, Ulmen, Hainbuchen und Kastanien spenden Schatten, reinigen die Stadtluft und bieten zahlreichen Tieren einen Lebensraum.

Rosskastanie



Foto: Ulrike Schröder

Die Gemeine Rosskastanie...

- war ursprünglich in Europa weit verbreitet, hat sich aber während der Eiszeiten zurückgezogen,
- ist heutzutage in Parks und als Straßen- u. Alleebaum wieder eingebürgert,
- leidet seit längerem unter den Larven der Miniermotte, was zum verfrühten Laubfall führt,
- dient mit ihren Kastanien auch heute noch der Wildfütterung.

Rot-Buche



Fotos: Ulrike Schröder

Die Rot-Buche...

- würde ohne menschlichen Einfluss den Großteil Mitteleuropas bedecken,
- erreicht meist ein Alter von etwa 150 Jahren,
- kann als junges Bäumchen jahrelang unterhalb anderen Bäumen auf seine Chance zum Wachsen warten,
- verbreitet sich durch Nussfrüchte (Bucheckern),
- verdankt seinen Namen dem rötlichen Holz, was für vielfältige Zwecke verwendet werden kann.

Rotkehlchen



Foto: Gernot Blum

Das Rotkehlchen...

- bevorzugt unterholzreiche Wälder und Parks als Lebensraum,
- ist durch rot gefärbte Brust und Gesicht gut zu erkennen,
- sucht auf dem Boden nach Kleingetier, ernährt sich im Winter aber auch von Beeren.

BreitflügelFledermaus



Foto: Dr. Andreas Zahn

Die BreitflügelFledermaus...

- kommt in fast ganz Europa vor,
- hat ihre Quartiere und Wochenstuben fast ausschließlich in Gebäuden,
- bringt in den Wochenstuben ein Junges zur Welt,
- ist in der Dämmerung auf der Jagd nach Käfern, Schmetterlingen und Nachtfaltern.

Platzhalter für Kartenübersicht

Hansestadt LÜBECK



Bereich Umwelt, -Natur- und Verbraucherschutz
Service-Tel.: 0451/122-3969

Förderung durch:
xyz-Stiftung

Hier gibt es das
Info-Faltblatt als PDF

Arbeitsgemeinschaft
Umweltschutz e.V.
Gestaltung: Ulrike Schröder